



NSG "HAMMERWEIHER MOOR"
6941-301.07

"NEUWEIHER"
6941-301.03

"BIRKENWEIHER"
6941-301.02

"BECKENWEIHER"
6941-301.01

"WEIHER SÜDLICH PICHELBERG"
6941-301.04

"WEIHER SÜDLICH PICHELBERG"
6941-301.05

"WEIHER SÜDLICH PICHELBERG"
6941-301.06

ZIELE

ZIELE UND MASSNAHMEN IM BEREICH VON NATURA 2000-LEBENSRAUMTYPEN

- Erhaltung natürlicher Auwälder durch Zulassen einer natürlichen Vegetationsentwicklung
- Sicherung der Übergangs- und Schwingrasenmoore und Erhalt des funktionalen Zusammenhangs mit angrenzenden Moor-, Bruchwald- und Niedermoorlebensräumen durch Zulassen einer natürlichen Vegetationsentwicklung
- Sicherung der wertvollsten Bereiche der Übergangs- und Schwingrasenmoore durch Entnahme von Erlenaufwuchs und Weidengübschen nach Bedarf (alle drei bis fünf Jahre)
- Sicherung der wertvollsten Bereiche der Übergangs- und Schwingrasenmoore durch "kontrollierte Brache" durch Spätherbst- bis Wintermahd nach Bedarf (alle drei bis fünf Jahre)
- Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren durch "kontrollierte Brache" durch Herbstmahd nach Bedarf (alle zwei bis drei Jahre) (ohne Düngung; mit Mähgutabfuhr)
- Erhaltung der Pfeifgraswiesen durch Spätsommer- bis Herbstmahd, jährlich oder alle zwei Jahre (ohne Düngung; mit Mähgutabfuhr)
- Erhaltung und Entwicklung von Pfeifgras-Streuwiesen durch Entnahme von Erlenaufwuchs und Weidengübschen nach Bedarf (alle drei bis fünf Jahre)
- Erhaltung der mageren Flachland-Mähwiesen durch zweimalige Mahd (Ende Mai bis Mitte Juni / September; ohne Düngung; mit Mähgutabfuhr)
- Erhaltung der submontanen Borstgrasrasen durch Spätsommer- bis Herbstmahd, jährlich oder alle zwei Jahre (ohne Düngung; mit Mähgutabfuhr)
- Erhaltung oligo- bis mesotropher Gewässer durch extensive Teichbewirtschaftung mit regelmäßigem Abfischen, sporadischem Ablassen zur Förderung von Strandings- und Zwerbinsengemeinschaften sowie Einsatz von Raubfischen zum Schließen der Nahrungskette
- Regenerierung ursprünglich oligo- bis mesotropher Gewässer durch sporadisches Ablassen und Teilräumung von Schlamm- und Sedimenten

VERWIRKLICHUNG VON ZIELEN FÜR NATURA 2000-LEBENSRAUMTYPEN DURCH MASSNAHMEN AUSSERHALB VON NATURA 2000-LEBENSRAUMTYPEN

- Entwicklung magerer Nasswiesen zu Pfeifgras-Streuwiesen durch Spätsommer- bis Herbstmahd, jährlich oder alle zwei Jahre (ohne Düngung; mit Mähgutabfuhr)
- Entwicklung magerer Flachland-Mähwiesen und Nasswiesen mit Arten der Borstgrasrasen zu submontanen Borstgrasrasen durch Spätsommer- bis Herbstmahd, jährlich oder alle zwei Jahre (ohne Düngung; mit Mähgutabfuhr)
- Entwicklung feuchter Hochstaudenfluren entlang von Gehölz- und Gewässerrändern durch "kontrollierte Brache" auf mindestens 5 m Breite (Herbstmahd nach Bedarf alle 2 - 3 Jahre)
- Regenerierung ursprünglich oligo- bis mesotropher Gewässer durch Schaffung von Pufferflächen durch Extensivierung von angrenzendem Intensivgrünland mit zweimaliger Mahd (Ende Mai bis Mitte Juni / September ohne Düngung; mit Mähgutabfuhr)
- Regenerierung ursprünglich oligo- bis mesotropher Gewässer durch extensive Teichbewirtschaftung mit regelmäßigem Abfischen sowie Einsatz von Raubfischen zum Schließen der Nahrungskette
- Regenerierung ursprünglich oligo- bis mesotropher Gewässer durch Schaffung von Pufferflächen durch Umwandlung von angrenzenden Ackerflächen in Extensivgrünland mit zweimaliger Mahd (Ende Mai bis Mitte Juni / September ohne Düngung; mit Mähgutabfuhr)
- Regenerierung ursprünglich oligo- bis mesotropher Gewässer durch Einbau von Sand- und Nährstofffallen im Bereich der Zuläufe

ZIELE UND MASSNAHMEN FÜR SONSTIGE LEBENSRAUMTYPEN

- Erhaltung bzw. Regenerierung artenreicher Braunseggenbüschel durch Spätsommer- bis Herbstmahd/jährlich oder alle zwei Jahre
- Erhaltung extensiv genutzter Fadenbinsen- und sonstiger Nasswiesen durch zweimalige Mahd (Ende Mai bis Mitte Juni / September ohne Düngung; mit Mähgutabfuhr)
- Erhaltung, Förderung und Entwicklung naturnaher laubholzdominierter Wälder, Feldgehölze und Hecken durch natürliche Vegetationsentwicklung mit pflanzentypischen waldbaulichen Maßnahmen bei Bedarf
- Förderung und Entwicklung naturnaher laubholzdominierter Wälder und Feldgehölze durch mittel- bis langfristige Umwandlung von Nadelholz- und Mischwaldbeständen
- Erhaltung und Entwicklung wertvoller Verlandungsvegetation in Wiesengraben durch Verzicht auf Räumung
- Förderung artenreicher Graben- und Fließgewässerelemente durch schonende Räumung per Hand
- Erhaltung der offenlandsbetonten Pichelberger Senke durch "kontrollierte Brache" (Spätsommer- bis Herbstmahd alle zwei bis drei Jahre; Entfernung von Gehölzaufwuchs bei Bedarf)
- natürliche Sukzession im Bereich von Uferzonen mit Röhricht-, Großseggen und Gebüschbeständen

ALTERNATIVE MASSNAHMEN

- extensive Beweidung
- amtlicher Abgrenzungsvorschlag

ERGÄNZENDE ZUSTANDSERFASSUNG FÜR DAS NSG "WEIERLANDSCHAFT BEI WIESENFELDEN" MIT MANAGEMENTPLAN FÜR DAS NATURA 2000-GEBIET 6941-301

KARTE 5: ZIELE UND MASSNAHMEN

jürgen faust
Landschaftsarchitekt BDLA
Alte Bahnhofstr. 4
97753 Karlstadt / Main
Tel. 09353 / 4644
fax 09353 / 4190
e-mail: faustjuergen@t-online.de

